



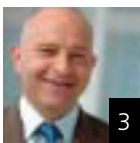
FORUM

HIRSLANDEN

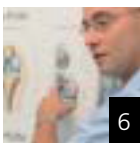
KNIESCHMERZEN – BEWEGUNG HEILT



1 Künstliche Kniegelenke für Frauen und Männer



3 Editorial
Eröffnung eines neuen Zentrums



6 Sich **bewegen** heilt



7 Unser **neues** **Kompetenzzentrum** sorgt für Bewegung

KÜNSTLICHE KNIEGELENKE FÜR FRAUEN UND MÄNNER

Wenn konservative Massnahmen starke Knieschmerzen nicht mehr zu lindern vermögen, ist der Einsatz eines künstlichen Kniegelenks sinnvoll. Nach einer Gelenkersatzoperation werden sich die Lebensqualität und die Beweglichkeit stark verbessern.

Text: **Dr. med. Thomas Henkel**

Das Design und die Materialien von künstlichen Kniegelenken erfahren laufend Weiterentwicklungen. Beispielsweise verbesserte man den Beugungsvorgang durch einen verlängerten Radius des künstlichen Oberschenkelteils. Bereits nach 10 bis 14 Tagen kann mit diesen neuen Knieprothesen eine Beugung von 90 Grad erreicht werden.

Die Implantate bestehen aus sehr widerstandsfähigem Material, denn sie sind hohen Belastungen ausgesetzt. Die Teile für den Oberschenkel und die Schienbeinplatte werden aus hochpoliertem Metall, jene für die Menisken und die Kniescheibe aus Polyethylen hergestellt. Auch bei den Materialien wird geforscht: Bessere Stossfestigkeit und Gewebeverträglichkeit sowie ein geringerer Verschleiss stellen wichtige Fortschritte dar.



«Sportler brauchen stabile Knie»

Fortsetzung von Seite 1

Knieprothesen für Frauen

Ein weiterer Pluspunkt zeigt sich beim sogenannten Gender-Kniegelenk für Frauen. Die Geometrie eines Frauenknies unterscheidet sich von einem Männerknie – vor allem die Kniescheibe ist bei Frauen kleiner. Eine Gender-Knieprothese passt sich präziser dem weiblichen Kniegelenk an – mit dem Effekt, dass das Beugen und Strecken angenehmer verläuft.

Halber Kniegelenkersatz

Das schonende Operieren ist eine weitere Voraussetzung dafür, dass Knieoperationen erfolgreich verlaufen. Der Schnitt am Knie ist heute um gut ein Drittel kleiner als bis anhin. Bei einer X- oder O-Bein-Arthrose wird nur ein halbes künstliches Kniegelenk eingesetzt. Nach dieser Operation können Patienten das Spital nach zirka 6 Tagen verlassen und das Knie kann nach etwa 4 Wochen wieder voll belastet werden. Nach einer Operation des ganzen Kniegelenkes braucht es mehr Geduld, bis sich ein schmerzarmes Wohlfühlgefühl und eine hundertprozentige Belastbarkeit einstellen. Je nach Patient kann der Heilungsprozess 6 bis 12 Monate dauern. Aber bereits nach der Operation spürt die Patientin weniger Schmerzen, die sich mit gezielten Therapieübungen laufend verringern.

Sportler brauchen stabile Knie

Stabile Knie sind für Spitzen- wie auch Freizeitsportler sehr wichtig. Deshalb wird bei einer Kreuzbandverletzung oft operiert. Nur so kann verhindert werden, dass es zu einem späteren Zeitpunkt zu irreparablen Verletzungen am Knie – sprich am Meniskus oder am Knorpel – kommt.

Grundsätzlich gilt, dass eine Untersuchung beim Facharzt angezeigt ist, wenn ein Knie immer wieder oder über längere Zeit schmerzt. Die meisten Knieprobleme können – bei rechtzeitiger Diagnose – ohne oder mit einer minimalinvasiven Operation behandelt werden. Wie wichtig ein beschwerdefreier Bewegungsapparat ist, lehrt das Motto: «Bewegung ist Leben, Leben ist Bewegung.»

Dr. med. Thomas Henkel ist Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie. Er ist Mitglied des OSZ Orthopädisch-Sporttraumatologisches Zentrum Zug der AndreasKlinik. **T 041 784 05 20**



GLOSSAR

Orthopädie befasst sich mit der Diagnose und Therapie von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates.

Zwischen Ober- und Unterschenkelknochen befinden sich zwei halbmondförmige **Menisken**. Diese zwei Knorpelscheiben wirken als Puffer im Gelenk und stabilisieren zusätzlich die Bewegung im Knie.

EDITORIAL

«Wichtig ist uns allen die vernetzte Zusammenarbeit»

ERÖFFNUNG EINES NEUEN ZENTRUMS

Wir freuen uns sehr, dass wir im Februar 2008 ein weiteres Kompetenzzentrum eröffnen können: Mit dem OSZ Orthopädisch-Sporttraumatologisches Zentrum Zug stärken wir unsere Position und verbessern nochmals unsere Leistungen betreffend orthopädische Chirurgie, Behandlung von Sportverletzungen sowie Traumatologie des Bewegungsapparates.

Gerne stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe das OSZ Orthopädisch-Sporttraumatologisches Zentrum Zug und die sich darin zusammengeschlossenen Fachärzte vor. Dr. Thomas Henkel berichtet über die neuesten Entwicklungen von Knieprothesen. Die Arbeiten von Dr. Fredy Loretz und Dr. Reinhardt Weinmann, die ebenfalls im OSZ Mitglied sind, werden in einer späteren Ausgabe vorgestellt. Wichtig ist uns allen die vernetzte Zusammenarbeit. In Absprache mit dem zuständigen Arzt sorgen Maarten Duijn und Roland Portengen, Praxisinhaber des Reha-Zentrums Cham, und ihr Team für optimale Therapiemassnahmen.

Das neue OSZ Orthopädisch-Sporttraumatologisches Zentrum Zug ist ein weiterer wichtiger Baustein für die Patientinnen und Patienten der AndreasKlinik.



Martin Rauber
Direktor AndreasKlinik Cham Zug